

Allgemeine Unruhe in der Klasse, die Kinder können nicht zuhören

Beitrag von „nihilist“ vom 16. September 2024 00:04

[Zitat von Quittengelee](#)

Aber hat das nicht mehr mit der Atmosphäre in der Klasse zu tun als mit dem Belohnungssystem? Wenn sie so miteinander umgehen, ist es eh egal, was die Lehrkraft versucht, zu implementieren. Weiß ich nicht, würde ich wirklich gerne wissen.

Mich würde tatsächlich interessieren, inwieweit eduki und Instagramteacher die pädagogische Landschaft prägen. Du hast ja kürzlich schonmal erwähnt, dass die Klassenzimmer der jungen Kolleginnen alle gleich und nach Frau Locke aussehen, [Zauberwald](#) . Haben andere das auch beobachtet? Ich meine, man studiert ja, um beurteilen zu können, was didaktisch und pädagogisch sinnvoll ist. Aber wenn ich mir allein die Fehler in fertigem Unterrichtsmaterial ansehe, frage ich mich, wer das alles unkritisch übernimmt. (Edit: Frau Lockes Sachen finde ich meist sehr gut, das soll keine Kritik an ihren Material sein.)

ich finde diese kitschigen Materialien aus dem Internet schrecklich. Es wirkt nach unpersönlichem, sterilem Corporate Design und unprofessionell, weil, wie du schon sagtest, eine Lehrkraft in der Grundschule selber ohne Probleme als Vorbild Wörter und kleine Skizzen auf Papier/Pappe schreiben und zeichnen können sollte, weil den Schülern diese Fertigkeiten zum Glück ja auch noch beigebracht werden. Es rückt Schule auch in so eine Insta-Mutti-Interior-Saubermann-Kitsch-Ecke, die dümmlichste Klischees bedient. Wir sind doch Profis und keine Einfaltspinsel, denen die Kitschige, zwanghaft einheitliche Form wichtiger als der Inhalt ist! Und wir sollten Kinder ernstnehmen als wilde, lebendige Menschen mit Ecken und Kanten und lieber auch mal diese selbst Dinge mit Ecken und Kanten schreiben lassen und das (natürlich nach gemeinsamer Fehlerkorrektur) auch im Klassenzimmer aushängen, auch wenn es dann ein bisschen weniger lieblich und halt nach unperfekten Menschen aussieht...